



Integrierter Datenhaushalt (IDH) *Innovative und sichere Technologie für den zentralen Datenpool der Banksteuerung*

Themenbereich: IDH / Data Analytics

Messe-Stand: ID02

Fragen beantwortet
Ihnen Ihre zuständige
Kundenberatung

Lehren aus der Finanzkrise

Während der letzten Finanzkrise wurde deutlich, dass die in der Finanzbranche genutzten Informationstechnologien mit den dazugehörigen Daten-Infrastrukturen den Anforderungen nicht gewachsen waren. Die relevanten Geschäftsinformationen, die für ein besseres Krisenmanagement notwendig gewesen wären, konnten von den betroffenen Instituten nicht rechtzeitig bereitgestellt werden. Vor diesem Hintergrund wurde vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht im Jahr 2013 ein globaler Standard (BCBS 239) definiert, wodurch u.a. die Anforderungen zur Risikodatenaggregation sowie zur Risikoberichterstattung gestärkt werden. Dieser Standard wurde bereits am 27.10.2017 in das nationale Recht integriert.

Einer für Alle – Integrierter Datenhaushalt

Um den steigenden regulatorischen Anforderungen an eine konsistente Datenhaltung und Datenqualität insgesamt angemessen zu begegnen, wurde der integrierte Datenhaushalt (IDH) konzipiert. Der IDH stellt eine zentrale Informationsablage dar, wodurch in einem ersten Schritt zum OSPlus-Release 18.1 bereits ein mit dem Meldewesen konsistentes Adressrisikomanagement ermöglicht wird. Mit kommenden Releases werden sukzessive weitere Methoden zur Quantifizierung von Risikoarten sowie der Risikotragfähigkeitsrechnung an den IDH angebunden.

Durch die langfristige Datenhaltung unter Beachtung der Aufbewahrungsfristen ist es möglich, konsistente Auswertungen über einen Zeitverlauf durchzuführen.

IDH-Datenpool – Die erste Ausbaustufe

Die erste Ausbaustufe des integrierten Datenhaushalts wird durch das Produkt IDH-Datenpool (IDH) angeboten, das sich aus den Leistungen IDH: Basis sowie IDH: DQM-Prüfregeln zusammensetzt. Mit IDH: Basis wird die Datenbewirtschaftung des IDH sichergestellt, während die Leistung IDH: DQM-Prüfregeln ein umfassendes Datenqualitätsmanagement (DQM) ermöglicht. Mit der Nutzung des IDH kann somit insbesondere

Bitte umdrehen >>



Seite 02

den steigenden regulatorischen Anforderungen an eine konsistente Datenhaltung und Datenqualität (z.B. BCBS 239) begegnet werden.

Datenbewirtschaftung der Rohdatenschicht (RDS)

In der Rohdatenschicht werden die Daten aus den operativen Quellsystemen bzgl. eines fachlich definierten Zeitpunkts je Buchungstag repliziert und um weitere Informationen zur bitemporalen Historisierung ergänzt. Neben dem operativen OSPlus-Datenbestand dient u.a. auch SimCorp Dimension (SCD) als Quellsystem.

Datenbewirtschaftung der Kerndatenschicht (KDS)

Basismehrwertdienste (BMWD) dienen der Grunddatenversorgung, Methodenmehrwertdienste (MMWD) der Ergebnisermittlung. Die KDS bildet die zweite Ebene des IDH, die wiederum in Grund- und Ergebnisdaten unterteilt ist. Die fachliche Grundlage für die technische Umsetzung der Kerndatenschicht bildet das Fachliche Datenmodell (FDM) der S-Rating und Risikosysteme GmbH (SR). Auf dem Weg zwischen der Rohdatenschicht und dem FDM werden Daten mit Hilfe der Basismehrwertdienste normiert und in der KDS als Grunddaten bereitgestellt. MMWD (beispielsweise für Adressenrisiko oder Meldewesen) erstellen auf Basis der KDS-Grunddatenschicht die KDS-Ergebnisdaten, welche wiederum für weitere Methodenmehrwertdienste, abnehmende Systeme (wie z. B. CPV, BAIS, Meldungen an die Aufsicht) und das Reporting relevant sind. Hierfür stellt die SR das Data Dictionary bereit, das die Beschreibung des Fachlichen Datenmodells, die Abhängigkeiten der fachlichen Daten untereinander und das Mapping des Fachlichen Datenmodells (FDM) auf das Technische Datenmodell (TDM) der Finanz Informatik beinhaltet.

RDS-Analyse

Die Daten der Rohdatenschicht können im Rahmen des neuen IDH-Reporting-Frameworks über vordefinierte, unveränderbare Abfrageschablonen im IDH-Reporting-Analysebereich »Musterselects RDS-Analyse« ausgewertet werden. Zu OSPlus-Rel. 18.1 werden erste abfrageorientierte Musterselects als Abfrageschablonen im Rahmen einer Praxiserprobungsphase einer bestimmten Anzahl von Sparkassen zur Verfügung gestellt.

Fragen beantwortet
Ihnen Ihre zuständige
Kundenberatung.